



Fig. 4. *Pseudolasius hummeli* n. sp. ♂.

schäfte den Hinterkopf um fast die Hälfte ihrer Länge überragend; Geisselglieder ungefähr doppelt so lang als breit, das letzte länger (b).

Thorax fast so breit wie der Durchmesser des Kopfes zwischen den Aussenrändern beider Augen. In Seitenansicht ist das Mesonotum etwas über das Pronotum hin überhöht, sonst ähnlich dem des ♀: oben ganz flach konvex, im Epinotum schräg und leicht konvex abfallend.

Schuppe leicht trapezförmig, ihre Seiten nach unten etwas divergierend und etwas konkav, der Oberrand ganz schwach konkav, die Ecken stark abgerundet (d).

Genitalanhänge Fig. 4 e.

Der ganze Körper sowie die Beine und Fühler hellbraun, die Vorderfläche des Kopfes ein wenig dunkler, die Umgebung der Ocellen am meisten.

Skulptur der des ♀ entsprechend, doch äusserst fein.

Pubescenz und Behaarung ebenso.

19. *Lasius (Dendrolasius) fuliginosus* LATR.

LATREILLE, Essai Fourmis France 1798, S. 36.

Zahlreiche ♀, 3 mm, China (S. Kansu), HUMMEL.

20. *Lasius niger* L.

LINNÉ, Syst. nat. ed. 101, 1758, S. 580.

Eine Anzahl ♀, 3 mm, China (NO. Szechuan), HUMMEL.